



## «Tamara uff Bsuech» wird beendet



Tamara Wernli: «Ich hatte alle, die ich wollte.»

Foto: zVg./Pino Covino

# Wernli: Schluss mit Promi-Visiten

**Nach zwei Jahren läuft am Mittwoch die letzte Sendung des erfolgreichen Telebasel-Formats mit Tamara Wernli.**

Murat Yakins Schlafzimmer, Bo Katzmans Küche und Trudi Gersters Stube: Diese privaten Plätzchen kennt ganz Basel – dank Tamara Wernli. Zwei Jahre lang war die Telebasel-Moderatorin bei hiesigen Prominenten zuhause «uff Bsuech».

Trotz grossem Erfolg des Formats steht nun Wernlis letzter Besuch bevor: Am Mittwoch ist sie bei ihrem Chef, Telebasel-Geschäftsleiter Willy Surbeck, zu Gast. Zu den Gründen für ihren Rückzug äussert sich Wernli vage: «Kürzlich besuchte ich eine Freundin mit meiner Handkamera – da wusste ich: Jetzt ist es Zeit aufzuhören.»

An viele Besuche erinnert sich die Telebasel-Frau gerne. «Bei Max Marti gab es am Schluss den besten Champagner, bei Pierre Buess das beste Essen, und die höchste Einschaltquote hat mir Murat Yakini

beschert, als er nicht zuhause war», bilanziert sie. Gibt es einen Promi, den sie gerne noch besucht hätte? «Nein», sagt Wernli. «Ich hatte alle, die ich wirklich wollte.»

Details zu einer neuen Sendung gäbe es noch keine. «Bis im Frühling ma-

che ich eine kreative Pause, dann starte ich mit einem neuen TV-Projekt.» Wernlis eigene Wohnung werden die Zuschauer nun nicht mehr zu sehen bekommen. Aber: «Inspiziert durch die vielen Hausbesuche, richte ich sie vielleicht neu ein.» Wie ihre

Traumwohnung aussehen könnte, weiss sie schon: «Bei Onorio Mansutti am Rheinhafen wäre ich sofort eingezogen. Aber dazu hätte ich ihn heiraten müssen.» Anna Luethi

«Tamara uff Bsuech»: Letzte Folge am Mittwoch, 17.1.07, um 19.30 Uhr auf Telebasel.

## «Es laufen noch Gespräche mit Tamara»

Willy Surbeck, Sie sind Geschäftsleiter von Telebasel. Nach über zwei Jahren setzen Sie «Tamara uff Bsuech» ab – warum?

Die Entscheidung hat Tamara getroffen. Sie wollte mit der Sendung auf dem Höhepunkt aufhören und vermeiden, dass sich die Gewohnheit einschleicht.

Wie werden Sie die erfolgreiche Sendung ersetzen?

Die Sendung mit jemand anderem zu machen, wäre undenkbar. Noch laufen Gespräche mit Tamara über ei-

ne mögliche Weiterführung – ich habe mich mit dem Ende der Sendung noch nicht abgefunden.

Was hat die Faszination an der Sendung ausgemacht?

Auf der ganzen Welt sind Menschen am meisten an anderen Menschen interessiert. In Basel bewirkt die räumliche Enge eine hohe Diskrepanz: Man wohnt nur einen Steinwurf von vielen Prominenten entfernt, in deren Wohnzimmer hat man trotzdem noch nie hineingeschaut.



In der letzten Sendung wird Tamara Wernli bei Ihnen zu Besuch sein: Was können die Zuschauer von der Derrniere erwarten?

Ich habe die Sendung selbst noch nicht gesehen – für mich wird es die grösste Überraschung werden. al.